

# Der Grenzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Grenzthal und dessen Umgegend  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 74.

Neuenbürg, Samstag den 11. Mai

1901.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 Mk. 20 Pf., monatlich 40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 35 Pf., monatlich 45 Pf., außerhalb des Bezirkes vierteljährlich 1 Mk. 45 Pf. — Einrückungspreis für die 10spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., für ausw. Inserate 12 Pf.

### Amtliches.

## Bekanntmachung.

Das diesjährige Invaliden-Prüfungs-Geschäft findet im Oberamt Neuenbürg am 24. Mai ds. Js., vormittags 8 Uhr statt.

Bei demselben haben sämtliche Invaliden u., deren Pensionen mit dem 31. Oktober ds. Js. ablaufen, zur Vorstellung zu gelangen.

Die betreffenden Mannschaften haben sich daher am 24. Mai, vormittags 7 1/2 Uhr auf dem Rathause in Neuenbürg einzufinden.

Sollte einer der vorstehend bezeichneten Invaliden diesem Befehl nicht Folge leisten, so wird er nicht weiter als pensionsberechtigter Invaliden betrachtet; eine weitere Prüfung seiner Ansprüche kann außerdem erst bei der nächstjährigen Aushebung stattfinden und bleiben dieselben bis dahin unberücksichtigt.

Calw, den 27. April 1901.

Königl. Bezirks-Kommando.

## Bekanntmachung.

Auf das von der Postverwaltung zur Erstellung eines Postgebäudes angekaufte Grundstück (große Wiese neben der Villa Schmidt), kann

### Auffüllmaterial

geführt werden in der Weise, daß bis auf eine Tiefe von 20 m von der Straße her nichts, von da auf eine weitere Tiefe von 30 m Schutt, Steine u. dergl., und auf den rückliegenden Teil gute Erde abgelagert wird.

Neuenbürg, den 20. April 1901.

K. Postamt.  
Lang.

Neuenbürg.

## Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag der Frl. Bertha Malmsheimer hier wird deren Anwesen am

Mittwoch den 15. Mai d. J.,

abends 6 Uhr

auf dem hiesigen Rathause öffentlich zum Verkauf gebracht.

Dasselbe besteht in:

1) der Hälfte an dem Wohnhaus Nr. 148 mit Anbau und Hofraum an der Hauptstraße.

Brand-Vers.-Anschlag 4800 Mk.

In diesem Hause wurde seit Jahrzehnten eine Bäckerei betrieben. Die Bäckerei-Einrichtung kann miterworben werden.

2) einem Bauplatz im Wehgehalt von 65 qm am Brunnenweg, worauf früher eine Scheuer stand.

Falls ein annehmbares Angebot erfolgt, wird der Zuschlag sofort erteilt werden.

Den 9. Mai 1901.

Ratschreiberei:  
Stirn.

Birkenfeld.

## Langholz-Verkauf.

Nächsten Montag den 13. ds. Mts., vormittags 9 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf mit dem Gemeindefeld Mittleres Erlach 2 Schönbügel 2, 3, 5, Auberger 8, Hint. und vord. alt Hau 20, 21 Lannenschlag 19:

320 Stämme forstehes Langholz mit Fm. 24,63 I., 66,55 II., 53,30 III., 93,76 IV. Kl.

Sägholz 11,26 I., 23,76 II., 10,86 III. Kl.  
Lannen Lang- und Sägholz:

290 Stämme II.-V. Kl. mit zusammen 185,52 Fm.,

65 Stück Wagner-Eichen V. Kl. mit 14,04 Fm.,

6 Wagner-Buchen I. u. II. Kl. mit 4,51 Fm.,

3 eichene Bauftangen III. Kl.,

21 " " IV. Kl. und

5 " " Hagftangen IV. Kl.

Den 7. Mai 1901.

Schultheißenamt.  
Holzschuh.

Loffenau.

## Holz-Verkauf.

Am Freitag den 24. Mai 1901, von vormittags 9 1/2 Uhr an kommen aus den hiesigen Gemeindefeldern im Rathaus dahier zur Versteigerung:

166 tann. Stämme mit 137,53 Fm. I. Kl. und 200,56 Fm. II. Kl.,  
499 " " " 164,59 Fm. III. Kl. u. 123,34 Fm. IV. Kl.  
auch 36,50 Fm. V. Kl.,

140 tann. Alöhe mit 114,82 Fm.

155 fichtene Bauftangen I. u. II. Kl. mit 8,75 Fm. IV. Kl.,  
und 14,21 Fm. V. Kl.,

32 " Gerüststangen I. Klasse,  
90 " " " II. " "  
50 " " " III. " "  
10 " " " IV. " "

272 " Hopfenstangen I. " "  
73 " " " II. " "  
20 " " " III. " "  
19 " " " IV. " "

5 Km. buch. Scheiter II. " "  
Den 9. Mai 1901.

Schultheißenamt.  
Schweikart.

Neuenbürg.

## Brücken-Sperre.

Wegen Vornahme von Reparaturen kann die kleine Schloßlesbrücke am 14., 15., 16. u. 17. Mai nicht begangen und befahren werden.

Den 9. Mai 1901.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Bernbach.

Bei dem am Dienstag den 14. d. M. hier stattfindenden

## Holz-Verkauf

werden noch zum Verkauf gebracht Gerechtigkeitsholz aus Staatswald, Hut Bernbach:

39 Km. tann. Scheiter,  
80 " " " Brügel.

Den 9. Mai 1901.

Schultheißenamt.  
Kull.

Revier Wildbad.

## Weg-Sperre.

Wegen Scheidholzaufbereitung an der Rennbachhalde ist der Frankenbergweg auf ca. 14 Tage gesperrt.

### Privat-Anzeigen.

## 6000 Mark

gegen doppelte Sicherheit und I. Hypothek auf ein Wohnhaus im Oberamt gesucht.

Gesl. Anträge nimmt unter Chiffre 42 die Geschäftsstelle ds. Bl.

## Servier- und Hausmädchen

fleißiges, ordentliches, sowie ein jüngeres

## Hausknecht

per sofort gesucht.

Gasthaus Marxzeller Mühle,  
Marzell.

Wildbad.

## Ein Mädchen

in den Haushaltungsgeschäften bewandert, nicht unter 18 Jahren, wird bis 1. Juni für Jahresstelle bei gutem Lohn gesucht.

Zu erfragen: Villa Haisch.



**Gräfenhausen, im Mai 1901.**

**Danksagung.**

Für die Beweise herzlichster Teilnahme beim Hingang  
unseres lieben Schwagers und Onkels

**Philipp Jakob Ahr,**  
Gemeindepflegers Sohn

danken herzlich  
die Hinterbliebenen.

Höfen a. Enz.

**Strohüte**

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Heinrich Bodamer.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Rein in Calmbach a. E. errichtetes  
**Bürstenwaren-Fabrikationsgeschäft**

mit **Detailverkauf** gestatte mir, den geehrten Geschäftsleuten und  
Privaten bei Bedarf in Bürstenwaren freundlicher Berücksichtigung zu  
empfehlen.

Hochachtungsvollst  
**Fr. Genthner,** Bürstenwarenfabrikant,  
Wildbaderstr. 218.

Calmbach, 3. Mai 1901.

**Nachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.**

Gegründet 1825.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft am 31. Dezember 1900 ergibt  
sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das  
Jahr 1900.

Grundkapital	M.	9,000,000.	—
Prämien-Einnahme für 1900		17,967,084.	85
Zinsen-Einnahme für 1900		646,215.	05
Prämien-Ueberträge		7,818,014.	83
Uebertrag zur Deckung auhergewöhnlicher Be- dürfnisse		4,000,000.	—
Kapital-Reservefonds		900,000.	—
Dividenden-Ergänzungsfonds		457,341.	62
Spar-Reservefonds		1,297,627.	50
	M.	42,086,283.	85

Versicherungen in Kraft am Schlusse des  
Jahres 1900

M.	9,005,820,545.	—
----	----------------	---

An Entschädigungen wurden von der Gesellschaft  
im Jahre 1900 gezahlt

M.	10,267,987.	71
----	-------------	----

Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesell-  
schaft für Schäden überhaupt bezahlt

M.	205,645,988.	71
----	--------------	----

Für gemeinnützige Zwecke verwendete die Ge-  
sellschaft seit ihrem Bestehen die Summe von

M.	32,295,983.	35
----	-------------	----

Die Gesellschaft betreibt außer der Feuer-Versicherung auch die  
**Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl.**

Der Abschluss einer solchen Versicherung wird für die beginnende  
Reise-Saison besonders empfohlen.

Stuttgart, den 1. Mai 1901.

Zur Erteilung von Auskunft und Annahme von Anträgen sind  
gerne bereit

**Die General-Agentur der Gesellschaft.**  
**Paul Zech,**  
sowie die bekannten Herren Bezirksagenten.

**Baumaterialien- u. Marmor-Geschäft**  
**K. Goessel, Filiale, Pforzheim,**  
Erbprinzenstrasse 7.      **Telephon Nr. 710.**  
Eigenes Anschlussgleis.  
empfiehlt:

alle Sorten Boden- und Wand-Platten,  
Steinzeug- und Cement-Röhren, feuerfeste Steine  
und Erde, Backofenplatten, Schwemmsteine, Maschinen-  
steine, Holzmann Blender, Dachpappe, Isolirpappe,  
Carbolinum, Korkisolirplatten, Torfmull, Linoleum,  
Portlandcement (prima Heidelberger), Kalkcement,  
Baugips, Marmorwaren, als Waschtisch- u. Nacht-  
tischplatten, Theekplatten etc.

**Herrenalb.**

Einem tit. hiesigen und auswärtigen Publikum zur gest. Nachricht,  
dass ich mit Heutigem meine

**Soda wasserfabrik**

eröffnet habe und empfehle hiemit meine Sodawasser und verschiedene  
Simonaden aufs Angelegentlichste.

Zugleich erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, dass ich auch  
verschiedenes Mineralwasser in stets frischer Fällung halte.

Um geneigte Abnahme bittet unter Zusicherung prompter Bedienung  
Hochachtungsvoll  
**Johann Gottfried Pfeiffer, Bleiche.**

**Zum Schulwechsel**

empfiehlt:

das neue **Bibl. Lesebuch** zu Mk. 1.50,  
**Tibeln, Lesebücher I. u. II.,**  
**Bibl. Geschichten der evang. Gesellsch.,**  
**Kinderlehren, Rechenbücher, Liederhefte.**

**Spruchbücher**

sind vergriffen, da das **Spruch- u. Liederbuch**  
demnächst in **neuer veränderter** Auflage  
erscheint.

**C. MEEH.**

**Die zweite und letzte Ziehung der**  
**Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie**

findet **unbedingt** am **11. Juni d. J.** statt. Zur Verlosung gelangen  
**nur Geld-Gewinne.** Hauptgewinne **Mk. 15 000, 5000 etc.,** zusammen  
**1167 Geld-Gewinne mit 35 000 Mark.** Lose à **Mk. 1.—, 13 Lose**  
für **Mk. 12.—.** Porto 10 **J.** Liste 15 **J.** empfiehl die

**Generalagentur Eberhard Petzer, Stuttgart.**  
**C. Meeh. Buch- und Schreibwarenhandlung.**

**Schwann.**

Mache meine werthe Kundenschaft  
darauf aufmerksam, dass sämtliche

**Baumaterialien**

auch am **Rathausneubau Conweiler**  
abgegeben werden.

**Franz Garth, Bauunternehmer**  
u. Baumaterialienhandlung.

**Grosse Geldlotterie**

zum Bau einer Kirche in  
Zimmern ob Rottweil.

Ziehung **garant. 23. Mai d. J.**  
1430 Geldgewinne mit  
Mk. 48 000, darunter  
Hauptgewinne **Mk. 20 000.**  
7 000, 2 000, 1 000 u. s. w.

Originallose à 1 **M.**, 13 Lose  
12 **M.** Porto u. Liste 25 **J.**  
extra. Nachn. 30 **J.** mehr.

**Generalagent J. Schweickert,**  
Stuttgart, Marktst. 5.

**Asthma (Atemnot)**

durch die so lästigen Bronchial-  
katarrhe verursacht, sowie quälender  
Husten finden schnelle und sichere  
Linderung beim Gebrauch von **Dr.**  
**Lindenmeyers Salus-Bonbons.** In  
Schachteln à 1 **M.** in den Apotheken  
in Neuenbürg und Herrenalb.

**HUSTEN**

Brustbeschwerden, Katarrhe,  
Lungenleiden. Man gebrauche  
nur Apotheker

**Wagners echten**  
**russischen Knöterich.**

Seit Jahren mit grösstem Er-  
folge angewandt. Viele At-  
toste. Man achte auf den  
Namenszug. Cartons à 50 Pf.  
u. 1 Mk. zu haben bei

**Herrn. Prisol, Apotheker in Pforzheim.**

**KREBS**  
**WICHSE**

gibt den schönsten Glanz

Die sparsame Hausfrau verwendet

**Maggi's**  
zum Würzen

der Suppen, Saucen, Gemü-  
salate u. s. w.  
— Wenige Tropfen genügen. —  
Eoeben wieder eingetroffen bei  
**Carl Friedr. Becker, Birtenfeld.**

Kassenbestand  
Einzahlung bei de  
Kassände bei Auf  
Rechnungen  
Darlehen  
Wert des Mobiliar  
Sonstiges

Darauf Passiva  
ergibt sich für her

Grundbuch

**S**  
werden gefor  
Consummarke  
stern, beste  
ist aus echt  
durch natürl  
mit besonder  
Rockwollen b  
ragende Qual

Kas Stadt

Pforzheim,  
Evang. Bundes ver  
Kaiserhof einen Jan  
lebhafte Besuch  
Abender des Abends  
verlangt: Pfarrer  
der Heimat Hofegg  
richtete über die U  
Oesterreich und feste  
Ausführungen die A

Pforzheim,  
tag findet ein Autom  
Pforzheim-Mannheim  
berühen sich etwa  
möglichen Konstruktio  
vertreten sein.

Pforzheim 9  
honal. Klassenlotterie  
Beizentrefabrikant 7  
Pforzheim,  
gestern früh die Leid  
stehenden Namens i  
Derjelbe scheint der  
hande anzugehören.  
schaft hat bereits u  
Heststellung des Ho  
nallen des Aufgesun  
Hohenwarth,  
längst abgehaltenen  
besizer auf hiesigem  
ben der Besitzer für  
ausgesprochen, wenn  
richtung nicht so ten  
die übrigen Hausseig  
elektrischen Beleucht  
eine billige Berechnun

Langenalb,  
wohl dem Leser noch  
unser Dorf im vori  
regung war aus Anla  
das auf dem Gebiet  
Versuche machte. So  
Langenalbern einen  
allen Patienten woll  
wissen. Dafür mach  
fernungungen, neue Pa  
Jeder vernünftig dent



# Darlehenskassenverein Grunbach

E. G. m. n. S.

## Bilanz auf 31. Dezember 1900.

Aktiva:		Passiva:	
Kassenbestand	5604 M. 58 S.	Mehrausgabe am Jahreschluss	— M. — S.
Einzahlung bei der Ausgleichstelle	1507 „ 56 „	Guthaben der Ausgleichstelle	— „ — „
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnungen	12194 „ — „	Guthaben der Inhaber laufender Rechnungen	4742 „ — „
Darlehen	2321 „ 70 „	Anlehen	2320 „ — „
Wert des Mobiliars	110 „ — „	Sparkasseneinzahlungen	12025 „ 54 „
Sonstiges	— „ — „	Geschäftsguthaben der Mitglieder	2140 „ — „
	21737 M. 84 S.	Rezervefonds des Vorjahrs	276 „ 58 „
Davon ab Passiva	21592 „ 96 „	Ab die den Mitgliedern zugeschriebene Dividende	— „ — „
ergiebt sich für heuer Gewinn	144 „ 88 „	Südzinse	— „ — „
		Sonstiges zc.	— „ — „
			21592 „ 96 „

Im Laufe des Jahres 1900 sind dem Verein beigetreten 0 Mitglieder  
 aus dem Verein ausgetreten 0  
 Die Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1900 beträgt 33

Grunbach, den 8. Mai 1901.

J. U. Vereinsvorsteher  
G. Schring.

### Sternwollen!

werden gefertigt in den Qualitäten: Braunstern, solideste Consummarko; Grünstern, besserer, Rothstern, Prima-, Blau-, beste Qualität. Ausserdem in No. 1-5 beste als Spezialität aus echt schleswig-holsteinischen Eyderwollen, welche sich durch natürlichen Glanz, Weichheit, Länge der Wolle und somit besondere Haltbarkeit auszeichnen. In Zephyr-Strick- und Rockwollen bieten 2 vier Schwarzstern und Gelbstern hervorragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Pforzheim, 9. Mai. Die Leitung des Evang. Bundes veranstaltete letzten Montag im Kaiserhof einen Familienabend, welcher sich eines lebhaften Besuches erfreute. Offenbar hatte der Redner des Abends seine Anziehungskraft nicht verleugnet: Piarrer Kappus aus Müzzzuschlag, der Heimar Rosegger's. Der Vortragende berichtete über die Los von Rom-Bewegung in Oesterreich und fesselte durch seine interessanten Ausführungen die Anwesenden in hohem Grade.

Pforzheim, 10. Mai. Morgens Sonntag findet ein Automobil-Wettrennen Mannheim-Pforzheim-Mannheim statt. An diesem Rennen beteiligen sich etwa 35-40 Fahrzeuge aller möglichen Konstruktionen; auch ausländische sollen vertreten sein.

Pforzheim 9. Mai. In einer bekannten hiesigen Klassenlotterie gewann ein Pforzheimer Spielzeugfabrikant 75 000 Mark.

Pforzheim, 8. Mai. In Würm wurde gestern früh die Leiche eines in den 30er Jahren stehenden Mannes in der Würm aufgefunden. Derselbe scheint der Kleidung nach dem Arbeiterstande anzugehören. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat bereits umfassende Untersuchung zur Feststellung des Thatbestandes und der Personalien des Aufgefundenen eingeleitet.

Hohenwarth, 9. Mai. Bei der hier unlängst abgehaltenen Versammlung der Häuserbesitzer auf hiesigem Rathause hat sich die Mehrheit der Besitzer für eine elektrische Beleuchtung ausgesprochen, wenn der Verbrauch sowie Einrichtung nicht so teuer zu stehen kommt. Auch die übrigen Hauseigentümer werden sich einer elektrischen Beleuchtung anschließen, wenn für eine billige Berechnung Sorge getragen wird.

Langenalb, 9. Mai. (Eingef.) Es wird wohl dem Leser noch in Erinnerung sein, daß unser Dorf im vorigen Jahr in großer Aufregung war aus Anlaß jenes Kräuter-Männleins, das auf dem Gebiete der Heilkunde lächerliche Versuche machte. Schon wieder hat er unseren Langenalb einen Besuch abgestattet. Seine alten Patienten wollen nichts mehr von ihm wissen. Dafür machte er um so größere Anstrengungen, neue Patienten kurieren zu dürfen. Aber vernünftig denkende Mensch ignorierte den

### 1500-2000 Mk.

sind sofort auszuliehn.  
 Zu erfragen bei der Geschäftsstelle des V.

Der Schuhwaren gebraucht, mache einen Versuch in Leo Mändle's Schuh-Fabriklager, Deimlingstr., Ecke Marktplatz, Pforzheim, weil daselbst volle Garantie für gutes Tragen gegeben wird, und die Preise trotzdem billig sind.

### Ein gesundes, braves, jüngeres Mädchen

wird auf sofort zu einem Kinde gesucht.

Frau Dr. von Roehl,  
Pforzheim, Nagoldstraße 5.

### Sofort billig zu verkaufen!

1 Tadellos mit Marmorplatte,  
 2 Waagen mit Gewichte und  
 1 Warenschrank mit Schublade,  
 für ein Kolonialwaren-Geschäft,  
 Mehlerei oder Wurstladen passend  
 zc., ebenda 1 Vicenstand samt  
 Böller.

J. Rieker, Bildbad.



Schreib- u. Copiertinten  
empfehlen C. Meeb.

Neuenbürg.

### Gottesdienste

am Sonntag Rogate, den 12. Mai:  
 Predigt vorm. 10 Uhr (Joh. 14, 1-6;  
 Lied Nr. 421): Stadtvicar Fied.

Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr mit den  
 Söhnen: Dehan Uhl.

Donnerstag, den 16. Mai, Himmel-  
 fahrtsfest, Predigt vorm. 10 Uhr (Mai,  
 1, 27-30; Lied Nr. 190): Stadtvicar  
 Fied.

Abende 5 Uhr Missionsstunde: Derselbe.

Schulbau in Betracht läme. Auch die Wahl des Platzes wurde für eine Heilanstalt für ungeeignet bezeichnet. Zu dem Beschluß wurde jedoch ausdrücklich bemerkt, daß das Geuch insbesondere deshalb abgewiesen wurde, weil es ungenügend begründet ist; zur weiteren Behandlung der Angelegenheit werde die Vorlage von Plänen zc. als notwendig erachtet. Wenn aus diesen ersichtlich sei und auch Garantie dafür geboten werde, daß wirklich ein größeres Unternehmen zu stande komme, das für die Stadt von Interesse sei, könne man die Angelegenheit wieder behandeln; es werde dann auch das vollbefestete Kollegium zu beschließen haben.

Nagold. Das Gründungsstatut der hier ins Leben tretenden Freien Metzgerinnung wurde vom Gemeinderat gutgeheißen. Für den Eintritt in dieselben sollen 10 M. erhoben werden, der Monatsbeitrag beträgt 50 S.; die bei der Gründung beteiligten Meister zahlen nur 5 M. Eintritt. Zweck der Innung ist die Regelung des Gehilfen- und Lehrlingswesens zc., ferner die Erbauung und der Betrieb eines neuen Schlachthauses.

Nagold. Der Verband der Uhrmacher von Calw, Herrenberg, Freudenstadt, Neuenbürg und Nagold hielt am letzten Montag hier seine 8. Jahresversammlung ab. Von den gefaßten Beschlüssen ist von allgemeinem Interesse die Bestimmung, an jeden, der einen mit Uhren, Gold- und optischen Waren umherziehenden Hausierer so zur Anzeige bringt, daß derselbe polizeilich belangt werden kann, fünf Mark aus der Bundeskasse zu zahlen.

Neuenbürg, 11. Mai. Auf den heutigen Schweinemarkt wurden 70 Stück Milchschweine zugeführt und das Paar zu 25-34 M. verkauft.

### Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm hat sich nach Abschluß seines Jagdbezuges beim Fürsten zu Fürstenberg in Donaueschingen nach Straßburg weiterbegeben, wo seine Ankunft am Freitag mittag erfolgte. Untertwegs war er mit der von Baden-Baden kommenden Kaiserin in Appenweier zusammengetroffen, welche dann direkt nach Schloß Urville bei Metz weiterreiste, wo auch der Kaiser im Anschluß an seinen Straßburger Aufenthalt eintreffen wird. — Jedenfalls hat der 30. Jahres-

zur gefl. Nachricht,  
**abrik**  
 er und verschiedene  
 chen, daß ich auch  
 ung halte.  
 prompter Bedienung  
 r. Bleiche.  
**hsel**  
 k. 1.50,  
 . II.,  
 Gesellsch.,  
 rtheffe.  
 derbuch  
 Auflage  
 ung der  
**otterie**  
 olung gelangen  
 zc., zusammen  
 1.-, 18 Lose  
 art.  
 ung.  
**TEN**  
 werden, Katarrhe,  
 den. Man gebrauche  
 heker  
 ners echten  
 hen Knöterich.  
 on mit größtem Er-  
 wandt. Viele At-  
 an achte auf den  
 g. Cartons à 50 Pf.  
 zu haben bei  
 theker in Pforzheim.  
**EBS**  
**HSE**  
 önsten Glanz.  
 ösfran verwendet  
**iggz**  
**ürzen**  
 auen, Gemüse,  
 fen genügen. —  
 troffen bei  
 effer, Birtenfeld.



tag des Frankfurter Friedensschlusses, der 10. Mai, dadurch, daß der Kaiser an ihm gerade in der Hauptstadt der Reichslände weilte, eine bedeutende Umrahmung erfahren, wird doch mit diesem Kaiserbesuch in der altberühmten „wunderschönen Stadt“ von selbst die wichtigste Festsetzung des Friedensvertrages von Frankfurt a. M. die definitive Abtretung Elsaß-Lothringens seitens Frankreichs an das neue deutsche Reich nochmals eindrucksvoll hervorgehoben. Der wichtige Gedenktag des 10. Mai wurde in Straßburg durch ein vom Kaiser im Kaiserpalast gegebenes Galadiner gefeiert.

Noch immer sind die Betrachtungen in der politischen Tagespresse zum Teil der nun wieder abgeschlossenen jüngsten Ministerkrise in Preußen und ihrer in der gescheiterten Kanalaktion wurzelnden Vorgeschichte gewidmet. Ein förmlicher Sagenkreis hat sich bereits um die erfolgten Verabschiedungen und Neuerungen im Bestande des preussischen Staatsministeriums gewoben, und von allerhand Intriguen u. Machinationen, die hierbei eine Rolle gespielt haben sollen, berichtet die geschwätige Fama. Auch der etwaigen politischen Bedeutung der Verfassung der neuen Minister wird nachgeforscht, woran sich verschiedenerelei Mutmaßungen über ihre zu gewärtigende Haltung in den schwebenden Fragen der inneren Politik knüpfen. Einseitigen kann man indessen alle diese laut genug durcheinander wirbelnden Behauptungen, Vermutungen und Kombinationen getroßt auf sich beruhen lassen, die Hauptsache bleibt doch, daß die gesamte unruhige und unerquickliche Zeitperiode, welche die preussische Kanalkrise darstellte, durch die stattgefundenen ministeriellen Veränderungen ihren vorläufigen Abschluß erfahren hat.

Der Reichstag hat in den letzten Tagen fleißig gearbeitet und war sogar beschlußfähig. Es wurden am Dienstag eine Reihe von Interpellationen, unter denen die auf die Griesheimer Katastrophe bezügliche, zu eingehenden Erörterungen Anlaß gab. Das Weingesetz, das unsere Wein-Produzenten vor unlauterem Wettbewerb schützen soll, ist in dritter Lesung angenommen. Auf eine Interpellation gab Staatssekretär Frhr. v. Nitzschhofen beruhigende Erklärungen ab über den Schutz der deutschen Missionen in Südafrika. Auch der „Diäten-Antrag“ wurde zum fünftvierten Male angenommen, eine fruchtlose Demonstration, denn die Reichsregierung dürfte kaum auf die Diätenlosigkeit der Abgeordneten, das Korrelat des gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts, ohne Kompensationen verzichten.

Der Kaiser und die Diätenfrage. Der „Schwäb. Merf.“ meldet aus Weimar folgendes: Der Kaiser hat sich am letzten Montag auf der Wartburg bei Gelegenheit einer politischen Unterhaltung mit dem Großherzog geäußert: „Der Bewilligung von Diäten an die Reichstagsabgeordneten werde ich nicht eher zustimmen, bis das Reichstagswahlgesetz eine entsprechende Aenderung in Bezug auf die Wahlberechtigung erfahren hat. Oppositionelle Volksvertreter haben wir mehr als genug, und die Leistungen der bezahlten Landtagsabgeordneten, wenigstens in Preußen, sind auch nicht die hervorragendsten.“

Der erste Landtag, der sich gegen die Kornzollerhöhung ausgesprochen hat, ist der loburg-gothaische. — Gegen die Erhöhung der Getreidezölle sind nach dem soeben herausgegebenen 10. Verzeichnis der Petitionen wiederum 171 Petitionen beim Reichstag eingegangen. Ein großer Theil dieser Petitionen ist aus dem Königreich Sachsen und aus den Gewerksvereinen gekommen. Aus Königsberg befanden sich Petitionen darunter mit 33036 Unterschriften. Für die Erhöhung der Getreidezölle sind nur 10 Petitionen eingegangen.

Baden, 9. Mai. Nach der heute ausgegebenen Fremdenliste ist die Frequenzziffer unserer Bäderstadt bereits auf über 10000 gestiegen.

Württemberg. Stuttgart, 9. Mai. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde die Generaldebatte über den Etat der Verkehrsanstalten fortgesetzt. Die ganze heutige Sitzung wurde durch eine dreistündige Rede des Abg.

Hausmann-Balingen ausgefüllt, welcher sich energisch gegen die Einführung der 4. Wagenklasse und gegen eine preussisch-württemb. Eisenbahn-Gemeinschaft aussprach. Aus der Rede ist besonders hervorzuheben, daß sich der Abg. Hausmann gegen den Vorwurf eines ungerechten Partikularismus verwahrte und zum Beweis dessen die interessante Mitteilung machte, daß seitens der Kammer demnächst ein Antrag eingebracht werde, wonach unsere separaten württ. Briefmarkenzeichen in Wegfall kommen sollen und gleichmäßige Marken zu schaffen seien, wenn es den Verwaltungen gelinge, ein Kontrollmittel gegen fiskalische Umgehungen zu finden. Seitens der sozialdem. Partei ist der Antrag eingelaufen, die Kammer wolle eine Resolution beschließen, worin sich die Kammer gegen eine Aufgabe der Selbständigkeit Württembergs in der Verwaltung seiner Eisenbahnen zu Gunsten einer preuß.-württ. Eisenbahngemeinschaft ausspricht und worin eine Reichsbetriebsverwaltung für erstrebenswert erachtet und in einem gemeinsamen Zusammengehen aller oder auch bloß der süddeutschen Eisenbahnverwaltung zum Zwecke einer Vereinfachung der Verwaltungen und einer wirksamen Tarifreform im Sinne der Verbilligung unter zu Grundlegung des 2.-J.-Tarifs für die dritte Wagenklasse die Anbahnung einer Vereinheitlichung der zerstückelten einzelstaatlichen Bahnverwaltungen betrachtet wird. Die Kammer ersucht die Regierung in diesem Sinne zu wirken. Falls eine gemeinsame Tarifreform nicht durchzuführen sei, erwartet die Kammer ein selbstständiges Vorgehen der Regierung im Sinne des Ausbaus des Nahverkehrs und der obengenannten Tarifverbilligung. Morgen wird die Debatte fortgesetzt.

Stuttgart, 10. Mai. Die Kammer der Abgeordneten setzte heute die Generaldebatte über den Eisenbahnetat fort. Zunächst erwiderte Minister Frhr. v. Soden auf die gestrigen Ausführungen Hausmanns und gab die persönliche Erklärung ab, daß es ihm ausgeschlossen erscheine, daß Württemberg in eine Eisenbahngemeinschaft mit Preußen eintrete, weil die Einbuße an wirtschaftlicher und politischer Selbständigkeit, die damit verbunden wäre, durch die etwaigen finanziellen Vorteile nicht aufgewogen werde. Betr. der Tarifreform erscheine ihm der richtige Zeitpunkt noch nicht gekommen. Prälat v. Sandberger sprach im Namen der Freien Vereinigung gegen den Mehrheits- und für den Minderheitsantrag. Hildenbrand (Soz.) sprach zum Teil sehr erregt gegen die beiden Kommissionsanträge und für den sozialistischen Antrag, wonach eine Reichseisenbahngemeinschaft anzustreben sei. Redner ließ sich in seinem Eifer zu einigen Unrichtigkeiten hinreißen, denen jedoch Staatsrat v. Balz entgegentrat. Herr v. Balz mahnte schließlich zu vorsichtigem Vorgehen in der Tarifreform. Abg. Kraut (konj.) sprach für den Minderheitsantrag. Da die Zeiten ungünstige seien und auch große Anforderungen auf anderen Gebieten (Steuerreform, Uebernahme der Schullasten u. s. w.) an den Staat gestellt werden, so müsse man durch Eingehung einer Eisenbahngemeinschaft die Haupteinnahmequelle des Staats stärken und die Einnahmen aus den Eisenbahnen zu vermehren suchen. Ihm trat der Abg. Rembold-Kalen (Ztr.) entgegen, der für den Mehrheitsantrag sprach. Zuletzt brachte der Abg. Hausmann-Balingen den Antrag ein, die Regierung zu ersuchen, der Ermäßigung des Personentarifs, insbesondere für den Nahverkehr in thunlichster Weise nahe zu treten und diesen Antrag an eine 5-gliedrige Kommission zu verweisen. Es liegen also jetzt im ganzen 4 Anträge vor. Der der Kommissionsmehrheit auf Ablehnung einer preussisch-württembergischen Eisenbahngemeinschaft sans phrase, der der Kommissionsminderheit auf eventuelle Eingehung einer solchen Gemeinschaft, der der Sozialdemokratie auf Anstreben einer Reichseisenbahngemeinschaft und endlich der Antrag Hausmann, die Regierung solle bei der Tarifermäßigung selbstständig vorgehen und auf Ueberweisung dieser Angelegenheit an eine Kommission.

Bei der in Michelbach stattgehabten Schultheißenwahl wurde der im vorigen Monat

von seinem Amt zurückgetretene bisherige Schultheiß Winkler wiedergewählt. Von 88 gültig abgegebenen Stimmen erhielt Winkler 83.

Reutlingen, 8. Mai. Infolge Beschlusses der Kreisregierung ist Freiherr Oskar v. Münder von Hohenmühlingen als gefährlicher Geisteskranker in die Irrenanstalt Schuffenried eingewiesen worden.

Tübingen, 8. Mai. Wie verlautet, ist ein bedeutender Gewinn der Stuttgarter Pferdemarktlotterie (zwei Pferde) an die richtige Adresse, einen Diener an einem Institut der hiesigen Universität gelangt. Derselbe hat die Pferde in bar umgelegt. Das Los wurde in Tübingen gekauft.

**Fernisches.**

Berlin, 7. Mai. Vor etwa zehn Jahren machte in Berlin die Entdeckung einer Menschenfalle großes Aufsehen. Ein Cigarrenhändler in Moabit, namens Bobbe, hatte in seinem Laden einen Hohlraum unter dem Fußboden hergestellt in den er durch eine Fallthüre einen Geldbriefträger verschwinden lassen wollte. Der Raubmord kam durch einen Zufall nicht zur Ausführung, da bei einem in Abwesenheit des Bobbe in dem Laden ausgebrochenen Brande der Menschenfalle entdeckt wurde. Der Verbrecher wurde zu langjähriger Zuchthausstrafe verurteilt. Gestern hat er in dem Berliner Vororte Mariendorf, einen dreifachen Mord unter ganz denselben Umständen verübt. Dem „Berl. Lokalanz.“ zufolge hat er die Ehefrau des Hausbesizers Hemmling, seines Wirtes, und die hieben, neun Jahre alten beiden Knaben seiner Geliebten Frau Stäger, erschossen. Er hat hiernach die Leiche der Frau in eine unterirdische, von ihm selbst hergestellte Höhlung unter dem Fußboden des Zimmers, zu welchem eine Fallthüre führte geworfen. Ebdorthinein hat er die Leichen der beiden aus der Schule kommenden Knaben gepackt, die ihn wohl bei seinem Verbrechen überrascht haben, jedoch er die Schußwaffe gegen sie lehrte. Den Ehemann der Frau Hemmling, der nach Verübung der That nach Hause kam und sich nach seiner Gattin erkundigte, lud er zu einer Tasse Kaffee ein und verwandelte ihn hierbei durch zwei Schüsse am Kopf und Rücken. Hiernach ergriff er die Flucht. In dem Augenblick, als er die nach Berlin abgehende Straßenbahn in Mariendorf besteigen wollte, wurde er von dem Gendarm Brandt verhaftet. Mittels eines sofort tödlich wirkenden Schusses in die Schläfe entzog er sich jedoch dem irdischen Richter. Die Gründe der That sind noch nicht festgestellt.

[Nur Geduld.] A.: „Das einzige, was mir an meiner Braut nicht gefällt, ist, daß sie so klein ist.“ — B.: „Hab nur keine Sorge, die wächst dir schon noch über den Kopf!“

[Der schlaue Gendarm.] „Wie haben Sie den schimpfenden und schreienden arretierten Hausierer Ißig schließlich zur Ruhe gebracht?“ — Gendarm: „Ich habe ihm die Hände festgehalten, da konnte er nicht mehr sprechen!“

[In der Menagerie.] „Jetzt kommen wir zur großen Riesenschlange; dieselbe kann einen ganzen Ochsen auf einmal verschlingen. Bitte mein Herr, gehen Sie nicht zu nahe heran.“

**Aufgabe.**

Eine Jahreszahl des 19. Jahrhunderts ist eine Quadratzahl, die sich in zwei Summanden so zerlegen läßt, daß der eine eine Kubikzahl, der andere eine Quadratzahl ist. Welche Zahlen sind gemeint?

**Mutmaßliches Wetter am 12. und 13. Mai.**

(Nachdruck verboten.) Der von Norden gelommene Hochdruck beherrscht nach völliger Auflösung des letzten Luftwirbels über der Umgebung des Armeikanals ganz Mitteleuropa und da auch im Südosten und Süden Europas keine Depression mehr vorhanden ist, so gestaltet sich auch die Temperatur allmählich wieder wärmer. Das trockene und größtenteils heitere Wetter wird voraussichtlich auch am Sonntag und Montag noch andauern.

**Mit einer Beilage.**

**Die Holzern Waldstreu =**

Ueber die gestir... der Abgeordneten... wohnter Weise kurz... über Kapitel 112, E... und da dies Kap... Bezirk beansprucht... berührt im Besondere

(Kammer der Ab...)

Zu Titel 2 ben... v. Art. 11: Dem... von 880 000 Jm... 15. A. 20. „pro... gelegt, also gegen... Verdrängung un... Der vorgelegene ho... siehe noch etwas u... und es sei anzuneh... erreicht werden wi... gleichbleiben und S... eintraten. (Der fr... angesetzt, statt 15... Kubikmeter einzuf... 15. A. 20. „J wolle... nicht ändern, denn... dieser Satz wirklich... Galler-Freud... von 15. A. 20. „J... Gesamtbetrag aus... waldungen heraus... stimmend wird un... sehr demüthert liege... im letzten Jahr eine... im laufenden Jahr... ist, was die Verhö... Selbst die Brenn... werden, da durch di... striellen Gebiete gr... den Privatverbrauch... Bantleon-G... daß das Meiß nicht... zum Verkauf gebrac... Interesse der Bevö... Tag-Salz: D... sollte im Interesse... hattet werden. Die... sollte nicht bloß vor... zu 50 „J erfolgen d... Schach-Kotten... wohl auch in kleiner... Rembold-Kal... schen an. Von 9... Quantitäten versteig... werter. An diese... läten vergeben werd... die Großhändler ins... Finanzminister... Redelholz seien un... die für Brennholz... Bei der Kohlennot i... einen Erlaß betreffe... hinausgegeben, um... haben. Das Erg... man habe den Zw... hram bemerkt der... verlange, daß die... Verhältnisse vorliege... halten.

Oberforst D... verschiedenen Fragen... treffe, so sei es richti... über einen Ueberchu... lichen Vorgängen ber... Holländer Kompagni... gleichaltrige Bestände... sehen. Jedenfalls... nächsten Perioden... Beständen aufgeräum... genjah für die Alt... sei 20 Prozent, bei

